

## Erfahrungsbericht Mälardalens Universität in Västerås, Schweden

Im Wintersemester 23/24 verbrachte ich fünf Monate in der schwedischen Stadt Västerås. In diesem Bericht möchte ich interessierten Studierenden von meiner Zeit als Austauschstudentin an der Universität als auch von den vielfältigen Erlebnissen außerhalb des Universitätslebens berichten. Hiermit hoffe ich euch bei eurer Entscheidung für eine Gastuniversität zu unterstützen.

### Anreise/Mobilität:

Ich bin von Hamburg aus mit dem Flugzeug geflogen. Da ich noch auf die Bestätigung des Wohnheims gewartet habe, buchte ich meinen Flug relativ spät und war mit meinem Gepäck bei ca. 120 €. Vom Flughafen Arlanda kommt man gut mit dem Bus nach Västerås. Dieser fährt mehrere Male am Tag. Alternativ wäre auch die Möglichkeit mit dem Zug vom Flughafen nach Stockholm und von dort weiter mit dem Zug. Da ich außerhalb der Öffnungszeiten von Bostad (Wohnungsagentur) ankam und dadurch meinen Schlüssel nicht abholen konnte, habe ich mir für eine Nacht ein Airbnb gebucht. Alternativ besteht die Möglichkeit Kommilitonen zu fragen, ob diese den Schlüssel abholen können. Dazu muss ein Formular ausgefüllt werden.

### Wohnung:

Am besten man bewirbt sich auf einen Wohnraum bei „Bostad“. Hier sollte man mit hoher Sicherheit eine Unterkunft erhalten. Ich habe in dem Studentenwohnheim „Junior“ gewohnt. Dieses bietet möblierte Einzelzimmer an. Die Küche muss man sich mit ca. zehn anderen Studierenden teilen. Generell leben zehn Studierende auf einer Etage. Von diesen zehn haben fünf ein eigenes Badezimmer, die restlichen fünf müssen sich die Toilette und die Dusche im Flur teilen. Leider war meine Erfahrung im Junior nicht so gut, da die öffentlich genutzten Räume (Toilette, Küche) sehr dreckig war. Dazu wurde des Öfteren im Wohnheim eingebrochen und Lebensmittel aus den Küchen gestohlen. Auch ist das Wohnheim als „Partywohnheim“ bekannt, wodurch es des Öfteren zu Partys und Lautstärke kam. Dies sollte einem bewusst sein, falls man sich für das Wohnheim bewirbt. Das positive ist die Lage des Wohnheims, da es nur drei Minuten Fußweg von der Universität und fünf Minuten von der Innenstadt entfernt ist. Alles ist schnell fußläufig zu erreichen.

### Freizeit:

Västerås liegt etwa eine Stunde westlich von Stockholm. Stockholm und Städte wie Uppsala sind leicht mit der Bahn oder dem Bus zu erreichen, daher ist es möglich auch andere Städte während seines Auslandsaufenthalts kennenzulernen. Es gibt einen Club „Publik“. Nach meiner Erfahrung gehen die Schweden nicht so oft feiern, wodurch der Club des Öfteren leerer war, jedoch konnte man sich vor Ort sehr gut mit den anderen Austauschstudierenden connecten. Es gibt verschiedene Bars, Restaurants und Cafes. Das Leben in der Stadt verläuft im generellen eher ruhiger. Für Eishockeyfans besteht die Möglichkeit, regelmäßig Spiele von der Eishockeymannschaft aus Västerås zu besuchen. Die Lebenshaltungskosten sind im generellen höher als die in Göttingen. Trotzdem halte ich die Erfahrungen für den Preis definitiv wert.

### Universität:

Die Universität ist ersichtlich kleiner als die Georg-August. Die Module sind anders aufgebaut als die in Göttingen. In vielen Kursen wird mehr Wert gelegt auf Seminare oder Haus- und vor allem Gruppenarbeiten gelegt. Das Semester ist in zwei Perioden aufgeteilt, sodass man sich in jeder Periode besser auf die einzelnen Module konzentrieren kann. Die Vorlesungen finden in kleineren Gruppen von ungefähr 30 Studierenden statt. Dadurch besitzt man die Möglichkeit gezieltere Fragen zu stellen und

einen tieferen Bezug auf das Modul zu erlangen. Vor Allem die Gruppenarbeiten mit anderen (Austausch-)Studierenden hat einem ermöglicht tiefere Kontakte zu knüpfen.

Fazit:

Während meines Aufenthalts in Västerås habe ich eine Vielzahl neuer Menschen aus verschiedenen Ländern getroffen und enge Freundschaften geschlossen. Daher kann ich jedem ans Herz legen, die Teilnahme am Erasmus-Programm in Betracht zu ziehen. Zudem hat mir Schweden außerordentlich gut gefallen, daher kann ich den Standort als idealen Erasmus-Zielort nur wärmstens empfehlen.

